



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

521 (9.11.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-283505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-283505)

Delegation  
Am Abend  
ang durch  
den. Am  
efichtigung  
ras nach  
germeister  
den Prä-  
stammer,  
schluß bil-  
bend wie-  
werden die  
ieder ver-

um  
ranganen  
ngen nach  
a Seehol-  
schwindig-  
er Wagen  
egen einen  
vier In-  
einer vor  
erner auf  
eferung in  
iden über-  
erziehungen

ngen  
8. Nov.  
wurde der  
im abstru-  
schwer ver-

auer-  
arten  
auer-  
riefe

schleunigst  
renkreuz-  
nner-  
uckerei

meine Frau

AV

fr.  
Uhr.

ahren  
Nelle

en.

chen-  
1418V

erer  
nde,  
Frau

uhe.  
937.

ber,

be

# Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, N. 3, 14/15. Fernspr.-Gemein-Nr. 35421. Post-Bezirksamt Mannheim. Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreis: Drei Quas monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. Zahrl. durch die Post 2,20 RM, (einschl. 60 Pf. Postzeitungsgebühr) ausl. 7,20 RM. Belegpreis: Durch die Post 1,70 RM, (einschl. 50,96 Pf. Postzeitungsgebühr) ausl. 4,20 RM. Belegpreis, 20 die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. ddb. Gewalt) verbindl. befreit sein Anspr. auf Entschädigung.



Einzelgen: Gesamtanfrage: Die 12spalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 60 Pf. Mannheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. Schwäbinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 18 Pf. — Adress- und Anzeigenliste: Mannheim. Ausschließlicher Vertriebsort: Mannheim. Postfach-Nr. 4960. Verlagsort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Früh-Ausgabe A

7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 521

Diensag, 9. November 1937

## Aus dem Opfer wuchs der Sieg

Das Bekenntnis zum Opfertod der 16 Helden von der Feldherrenhalle ragt wie ein truhiges Siegesmal in die Geschichte der deutschen Nation: „Und ihr habt doch gesiegt!“

Wer den entscheidenden Tag vor 14 Jahren nicht miterlebte, der weiß aus den Erzählungen der Mithämpfer um die Größe dieser Stunden, in denen es Gewißheit wurde, daß ein neues Deutschland erstehen mußte.

Oder aber, er war dabei, wenn in einem der Jahre des Aufbaues des Dritten Reiches nach einem von November-Nebeln erfüllten Morgen die Träger des Blutordens den historischen Marsch vom Bürgerbräuhaus zur Feldherrenhalle antraten. Eine feierliche Stimmung liegt über der Hauptstadt der Bewegung, so, als wollte sie den Atem anhalten, um alle Kräfte zu sammeln zu der großen Stunde, die aus einer Stunde der Trauer immer von neuem zu der Quelle der Glaubenskraft für die Kämpfer des Dritten Reiches wird.

In der Erinnerung sieht man immer wieder die Stimmung, die an diesem Tage in den Straßen der großen Stadt herrscht. Feierlich schreitet der Zug durch die Straßen der Hauptstadt der Bewegung, voraus die erste Gruppe der Männer mit der Blutfahne, und dann erst — verhaltenen Schrittes — die Männer, die die Erinnerung an jene großen und blutigen Stunden, in denen es gewiß wurde, daß das neue Deutschland aus edler und blutiger Saat auferstehen mußte, im Herzen tragen. In ihrer Mitte schreitet der Führer. Die neben ihm gehen, wissen, daß die große Stunde Verpflichtung für sie wurde, sie wissen,



daß sie mit ihm einen großen Teil der Lasten, die das neue Reich auf die Schulter aufrechter Männer legen muß, zu tragen haben.

Es ist der Schicksalsmarsch des 9. November 1923, den sie immer wieder gehen. Er ist große, heilige und verpflichtende Tradition der Bewegung geworden und

erinnert uns stets wieder an die Größe der Not, aus der das neue Deutschland geboren wurde. — Es ist Novemberlicht in den Straßen Münchens und fast winterlich lange Schatten werfen die Gestalten der Kämpfer. Der Rauch von den Pylonen hängt in dunklen Schleieren herab, wenn der Marschtritt durch die Straßen dröhnt.

Wer diese Stunde einmal miterlebt hat, in dem wird sie nachhallen als eine Verpflichtung, die er nur erfüllen kann, wenn er Tag und Nacht sich selbst ganz und gar einsetzt für des Führers Wille und Werk.

Wer unter den Hunderttausenden ist, die jetzt Jahr für Jahr an die ewige Wache wallen, die ergriffen an den Sachophagen stehen und die ehrlichen Herzens von sich sagen können, daß sie das Erbe dieser Toten in ihrer Brust tragen, der wird angesichts der Weite des königlichen Platzes mutvoll die Blicke heben. Er wird mit der Gewißheit in die Heimat und an die Arbeit zurückkehren, daß hier die Wächter des Reiches liegen, die mächtiger sind als stählerne Bastionen, hinter denen große Reiche doch machtlos bleiben, wenn sie nicht die Herzen ihrer Völker haben. Er wird freudig den Platz ausfüllen, an dem er gestellt ward, um am Werke des Führers mitzuschaffen.

In München wurde die Bewegung gegründet, in der Stadt an der Isar werden deshalb auch für alle Zeiten die Kraftquellen des Glaubens an das neue Deutschland sein. Das empfinden wir in keiner Stunde so sehr wie in dieser, da wir die Fahnen sehen, um sie nach den Minuten des Gedenkens um so stolzer sieges- und zukunftsgezielt zu erheben.

K. M. H.





Neue Verordnung des Danziger Volkstags

Amnestie- und Staatsjugendgesetz / Verbot der Neugründung von Parteien

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Za. Danzig, 9. Nov.

Der Danziger Volkstag hat am Montag das Amnestiegesetz einstimmig angenommen.

Nach einer juristischen Begründung des Amnestiegesetzes erklärte der polnische Abgeordnete Benzdion im Verlauf der Sitzung, daß auch die Danziger Polen mit dem Amnestiegesetz einverstanden seien.

Nach zu den beiden Entschließungen der NS-DAPP über die Staatsjugend und das Verbot der Parteien, gab Volkstagspräsident Wepl eine Erklärung ab.



bestehende Tatsache gesetzlich festzulegen. Diesem Zwecke diene die Verordnung über die Staatsjugend.

Der polnische Abgeordnete Budzinski erklärte zum Schluß, daß die beiden polnischen Abgeordneten sich bei der Abstimmung der Stimme enthalten würden.

Der Senatspräsident führt die Staatsjugend

Die vom Volkstag angenommenen Verordnungen werden von der Danziger Regierung im Gesetzblatt vom Montag veröffentlicht.

Frau Skoblins grüne Bibel

bringt die französische Kriminalpolizei auf eine neue Spur

DNB Paris, 8. November.

Die Pariser Kriminalpolizei scheint bei den Nachforschungen nach den verschwundenen Generalen Miller und Stoblin einen glücklichen Fund gemacht zu haben.

Ihr bedarrlicher Wunsch nach dieser grünen Bibel aus Jerusalem kam den Kriminalbeamten mit der Zeit verächtlich vor.

Die zahlreichen unersinnlichen Briefe und Postkarten, die der Frau Stoblin aus allen

kennt habe, aufgelöst. Es wird weiter ihre Pflicht sein, die politischen Parteien als Träger der Unruhegefahren und als Träger strafbarer Handlungen nicht mehr zum Entstehen kommen zu lassen.

§ 1. Die Bildung neuer politischer Parteien im Gebiete der freien Stadt Danzig ist verboten.

2. Wer es unternimmt, eine neue politische Partei zu bilden oder den Zusammenhalt einer aufgelösten politischen Partei wiederherzustellen, wird mit Zuchthaus bis zu drei Jahren oder mit Gefängnis von sechs Monaten bis zu drei Jahren bestraft.

Die zweite Verordnung schweigt die deutschstämmige Jugend Danzigs zu einer Staatsjugend zusammen. Sie verweist auf die Notwendigkeit, die Jugend auf ihre künftigen Pflichten dem Volke gegenüber vorzubereiten.

§ 1. Die deutschstämmige Jugend der

freien Stadt Danzig wird zu einer Staatsjugend zusammengeschlossen. Aufgabe der Staatsjugend ist die körperliche, sittliche und geistige Erziehung der Jugend zum Dienst am Volk und zur Volksgemeinschaft.

§ 2. Die Führung der Staatsjugend ist dem Staatsjugendführer übertragen. Staatsjugendführer ist der jeweilige Präsident des Senats. Die zur Durchführung der Verordnung notwendigen Vorschriften, wird die Danziger Regierung erlassen.

Diese beiden Verordnungen werden den Notwendigkeiten der freien Stadt Danzig gerecht. Sie schüßen die deutsche Bevölkerung vor neuer Zersplitterung und wahren die nun endlich erreichte Einheit, die durch blinden Fanatismus, politische Engstirnigkeit und Cauerlantentum nicht mehr zerstört werden darf.

Edens neuer Kurs zu Franco

Der Fall „Jean Weems“ endgültig erledigt

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

London, 9. November.

Die Versenkung des Dampfers „Jean Weems“ durch ein unbekanntes Flugzeug war gestern im Unterhaus Gegenstand einer Anfrage an Eden.

Was die Frage von gegenseitigen Konzultationen angeht, so teilte der Außen-

minister mit, daß außer den bereits bekannten Agenten auch noch eine Anzahl von Unteragenten eingesetzt würde, und zwar an Orten, über die noch mit der nationalspanischen Regierung Verhandlungen im Gange seien.

Das Drama eines tapferen kleinen Volkes

Als 150 000 Franzosen gegen die Rifkabylen in den Krieg zogen

Nach den neuesten Meldungen aus Französisch-Marokko gelang es den Franzosen nur mühsam, der Aufstandsbewegung der Eingeborenen Herr zu werden.

„Hat es überhaupt einen Sinn, Kriegskredite zu bewilligen, wenn wir nicht wissen, was wir unseren Soldaten in Marokko noch zumuten können?“

Mit dieser Frage, damals einer Schicksalsfrage Frankreichs, unterbricht der Kammerabgeordnete Buisson von der Radikalsozialen Partei die Rede seines Fraktions- und Gefinnungsgenossen, des Kriegministers Painlevé, der zur Weiterführung des Kampfes

gegen Abd-el-Krim neue Geldmittel anfordert. Painlevé blickt erlähmt auf: selbst in den Reihen seiner Freunde regen sich Aufregung und pessimistische Äußerungen.

„Überlegen Sie denn nicht, was das bedeutet?“ fragt er mit einem Unterton der Verzweiflung seine Genossen.

Ist das richtig? Jawohl! Vor wenigen Tagen ist der Führer der Rifkabylen gegen die ständig zurückweichenden französischen Truppen zur Offensive übergegangen.

Eersticht in Feuer und Eisen

Und General Roulin kann sich mit dem Vorber des Sieges schmücken: noch vor Ausbruch der Regenperiode fällt seine übergewaltige Streitmacht wie ein Wirbelsturm über die Kabylen her.

Zwischen den Ruinen ihrer Städte, die im Namen der Demokratie zerstört wurden von weiträumigen Geschäften und Plündern, über die Rifkabylen mit ihren Frauen und Kindern — ohne Schutz gegen die kalten Dünen, die sich unbarbarisch vom Himmel ergießen.

und der nationalsozialistischen Haltung erzogen wird, wird sie zum Garant der deutschen Einheit in Danzig für die Zukunft.

Eden fährt wieder nach Brüssel

DNB London, 8. Nov.

Außenminister Eden teifte heute im Unterhaus mit, daß er am heutigen Dienstag nach Brüssel zurückkehren werde.

In Kürze

Der italienische Regierungschef Mussolini ist an Bord seines von ihm selbst gesteuerten Flugzeuges von seinem Landflug in Rocca delle Caminate kommend am Montagnachmittag wieder in Rom eingetroffen.

Die rechtsoppositionelle nationalradikale polnische Zeitung „ABC“ feiert zur 20-Jahr-Feier der bolschewistischen Revolution fest, daß die 20 Jahre der roten Gewalt Herrschaft den völligen Bankrott der marxistischen Doktrin ergeben hätten.

Der Reichsbauernführer hat den Reichsjugendführer als ordentliches Mitglied in den Deutschen Reichsbauernbund berufen.

Die Provinzialregierung von Schansi (China) ist nach Pinghang gestochen.

Am Montag traf Reichsarbeitsminister Selbte zu einem mehrtägigen Besuch in Holland ein.

Zu Ehren Theodor von den Esfordern, eines der ältesten Mitkämpfer des Führers, fand im Münchener Justizpalast eine würdevolle Gedenkfeier des NS-Rechtswahrerbundes statt.

In seinem Jahresbericht erklärt der amerikanische Admiralstabschef, daß die Durchführung des Schiffsbauprogramms durch Streik aufgehalten worden sei.

Die Gesamtzahl der Rundfunkanlagen ist im Oktober um 182 273 auf 8 595 121 gestiegen.

aus mit ihren Maschinengewehren die wichtige Straße Fez-Kascha.

Auf der ganzen 300 Kilometer langen Front ist eine schwere Schlacht entbrannt, in der die Franzosen von den unablässig angreifenden Rifkabylen hart bedrängt werden.

Die Kammer hat die Marokko-Kredite bewilligt — was blieb ihr auch anderes übrig? Und Painlevé entsendet einen tüchtigen Kolonialoffizier, den General Roulin, mit 150 000 Mann in das Aufstandsgebiet!

Neigt Abd-el-Krim Marokko an sich, flammte der Freiheitskampf in allen Kolonien auf! Schon erheben in Syrien die Drusen ihr Haupt, machen französische Truppenverbände nieder, bereiten General Sarrail, dem Gouverneur, schlaflose Nächte.

gestülft in braune Sitadas, verwundet, verstimmt, ohne Kräfte, ohne Schweltern — aber immer noch ungebunden, entschlossen, bis zum letzten Atemzug zu kämpfen.

„Ja, in Feuer und Eisen ersticht die Armee der 150 000 im Frühjahr 1926 den Freiheitskampf Abd-el-Krims und seiner heldenmütigen Schar; er gerät in Gefangenschaft, wird nach der Zügel-Reunion verbannt, die Reste seiner Truppen aber führen noch lange einen erbitterten Kleinkrieg gegen ihre Feinde.“

„Ein Volk schreit, es ist ein Ruf nach Freiheit, es ist ein Ruf nach Leben.“

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Am Hofe der letzten Bourbonen
Der Untergang des spanischen Königshauses / von Dr. Hanns Kroembgen.

Copyright by Francksche Verlagshandlung, Stuttgart

5. Fortsetzung

21 Schuß - ein Thronerbe

Es ist der 17. Mai 1886. Mit einem Male zerreiht die Spannung...

Es ist soweit. Das Kind ist da. Eine furchtbare Stille über der Plaza...

Es, zwölf, dreizehn, vierzehn - nun steht die Entscheidung bevor - fünfzehn -

Da rollt es noch einmal dumpf über die Köpfe dahin, läßt die Luft erzittern...

„Es lebe der König!“ brandet es auf. Der Ruf pflanzt sich fort...

Während der sechzehnte, siebzehnte, achtzehnte, neunzehnte, der zwanzigste...

Wer ermüdet das Glück der Mutter? Wer aber auch fühlt ihre Sorgen nach?

Gewiß, Konservative und Liberale haben einen Pakt geschlossen.

Wie soll der König heißen? Der tote Vater hat den Namen Ferdinand gewünscht.

Man macht heftige Einwendungen. Als Alfonso wäre der König der Dreizehnte.

Am spanischen Königshofe geht es kstierlich zu. Marie Christine will keine Feste...

Im vierten Jahre droht ihm bereits die Lebensflamme zu erlöschen.

Marie Christine beherzigt sich tapfer, leitet die Nachforschungen mit bewundernswerter Ruhe.

Ein Hösling stürzt herein. Draußen wird das Volk schon unruhig.

Lautes Lachen, Lächerwinken, Hülfe werden geschwendet.

Unter den unerträulichen Ereignissen schwand der Burgfriede bald dahin.

Wie die Königin Victoria lebt Marie Christine nur der Erinnerung an ihren verstorbenen Gemahl.

Am anderen Tage sah derselbe Professor seinen Schüler reiten.

„Hüte dich vor den Schmeichlern, die das Geährlichste sind für einen König!“

So nahe der Tag, an dem er großjährig wurde, und der Himmel hing bereits voll düsterer, drohender Wolken.

Im Frühling 1902 werden in den europä-

chen, um sich einmal nach seiner Weise zu amüsieren.

Mit 16 Jahren König

Jeder ist voll des Lobes über die tadellosen Manieren, die der Heranwachsende an den Tag legt.

Als Alfonso einmal unartig ist, befiehlt ihm einer seiner Professoren, sich in die Ecke zu stellen.

Alfonso weint. Schließlich sagt er vorwurfsvoll: „Was werden die Spanier sagen, Senor, wenn sie erfahren, daß ihr König in der Ecke stehen muß?“

„Sie werden traurig sein, Senor, einen König zu haben, der so ungezogen ist, daß man ihn in die Ecke stellen muß!“

Da gelobt Alfonso, das solle nie wieder vorkommen.

Brandreden hielt, um zuletzt, wild das Messer schwingend, zu rufen: „Senor, wir Spanier sind durch und durch republikanisch, bei meiner Ehre!“

„Dann wundere ich mich, warum ihr nicht längst eine Republik habt“, warf der Franzose ein.

Der Barbier war mit einem Male ruhig und schobte weiter: „Was wollen Sie machen, Senor - eine Frau mit einem Kind -“

Ein Reihe unglücklicher Maßnahmen im Innern, der Krieg mit Amerika, der Verlust Kubas und der Philippinen erzeugten eine gefährliche Stimmung im Lande.

Marie Christine wußt es. Aber die Schranke zwischen ihr und dem Volke war nicht zu durchbrechen.

Die Königin wollte es auch nicht. Ihre Erziehung, die Tradition ihres Stammhauses, ihr ganzes Wesen machten es ihr unmöglich, überkommene Formen zu zertrümmern.

Marie Christine hatte geglaubt, recht zu handeln, als sie die Regierung wider eigene Ueberzeugung in der liberalen Richtung ihres verstor-

benen Gemahles weiterführte. Die innere Pietät war aber andererseits die Quelle von unübersehbaren Unzuträglichkeiten.

„Was werden die Spanier dazu sagen, daß ihr König seine Schulaufgaben nicht macht!“

Alfonso lächelt höflich. „Sie werden es nur erfahren, wenn meine Lehrer nicht schweigen können“, ist seine Antwort.

Wie die Königin Victoria lebt Marie Christine nur der Erinnerung an ihren verstorbenen Gemahl.

Am anderen Tage sah derselbe Professor seinen Schüler reiten.

„Hüte dich vor den Schmeichlern, die das Geährlichste sind für einen König!“

So nahe der Tag, an dem er großjährig wurde, und der Himmel hing bereits voll düsterer, drohender Wolken.

Im Frühling 1902 werden in den europä-

schen Hauptstädten durch die diplomatischen Vertreter Spaniens den Souveränen die Einladung zur Feierlichkeit der Inthronisierung Alfons XIII. überreicht.

Es ist ein höfisches Ereignis ersten Ranges. Am 17. Mai ist des Königs sechzehnter Geburtstag.

Der Herzog von Connaught, der Herzog von Braunschweig, Erzherzog Karl Stephan, Prinz Eugen von Schweden, der Kronprinz von Dänemark und viele andere Fürstlichkeiten sind anwesend.

Die Pracht der Karossen steigert sich immer mehr. Da naht der Goldstafelwagen mit den obersten Hofwürdenträgern.

Die Tanten des Königs, die Infantinnen Isabella und Carlota.

Die Pracht der Karossen steigert sich immer mehr. Da naht der Goldstafelwagen mit den obersten Hofwürdenträgern.

Die Tanten des Königs, die Infantinnen Isabella und Carlota.

Die Pracht der Karossen steigert sich immer mehr. Da naht der Goldstafelwagen mit den obersten Hofwürdenträgern.

Die Tanten des Königs, die Infantinnen Isabella und Carlota.

Die Pracht der Karossen steigert sich immer mehr. Da naht der Goldstafelwagen mit den obersten Hofwürdenträgern.

Die Tanten des Königs, die Infantinnen Isabella und Carlota.

Die Pracht der Karossen steigert sich immer mehr. Da naht der Goldstafelwagen mit den obersten Hofwürdenträgern.

Die Tanten des Königs, die Infantinnen Isabella und Carlota.

Die Pracht der Karossen steigert sich immer mehr. Da naht der Goldstafelwagen mit den obersten Hofwürdenträgern.

Die Tanten des Königs, die Infantinnen Isabella und Carlota.

Die Pracht der Karossen steigert sich immer mehr. Da naht der Goldstafelwagen mit den obersten Hofwürdenträgern.

Die Tanten des Königs, die Infantinnen Isabella und Carlota.

Die Pracht der Karossen steigert sich immer mehr. Da naht der Goldstafelwagen mit den obersten Hofwürdenträgern.

Die Tanten des Königs, die Infantinnen Isabella und Carlota.

Die Pracht der Karossen steigert sich immer mehr. Da naht der Goldstafelwagen mit den obersten Hofwürdenträgern.

Die Tanten des Königs, die Infantinnen Isabella und Carlota.

Fortsetzung folgt



Königin-Witwe Marie Christine († 1929) mit Familie (Alfonso XIII. und Infantinnen). (Aus der Sammlung Holzer-Dantlovsky, Wien)

Continuation of the article text from the right side of the page, including the final paragraph 'Fortsetzung folgt'.



Aufruf des Kreisleiters zum 9. November

Am 9. November gedenkt die NSDAP des Kreis Mannheim der Toten des Weltkrieges und der nationalsozialistischen Bewegung.

Ich bitte die Bevölkerung, anlässlich dieses Tages Dollmats zu flaggen und ihre Verbundenheit mit den Toten durch Teilnahme an der 20.30 Uhr stattfindenden Feiernunde im Schloßhof zu bekräftigen.

Der Kreisleiter (gez.) Schneider.

Umleitung an der Adolf-Hitler-Brücke

In der vergangenen Woche wurden die Gleisarbeiten am rechtsseitigen Brückenkopf der Adolf-Hitler-Brücke programmgemäß durchgeführt und rechtzeitig beendet, so daß die Umleitung des Verkehrs in der Richtung von der Stadt nach der Neckarstadt auf zwei Tage beschränkt bleiben konnte.

Erfassung der Jahrgänge 1893 bis 1900

Nach einer gemeinsamen Verordnung des Reichsinnenministers und des Reichskriegsministers haben sich die Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1893 bis 1900 (in Ostpreußen 1893 bis 1900) bei dauerndem Aufenthalt im Deutschen Reich, soweit für sie noch keine Wehrdienstkarte angelegt ist und soweit sie noch nicht durch die Wehr-Ersatzdienststellen untersucht sind, zur Anlegung der Wehrdienstkarte und zur Unterzeichnung zu stellen.

Klavier-Abend Erwin Schmieder. Der junge Mannheimer Pianist Erwin Schmieder, der in der letzten Konzertsaison in Städten Süddeutschlands hervorragende Erfolge hatte, spielt kommenden Donnerstag, 11. November, in der Harmonie Werke von Bach-Busoni, Beethoven, Brahms und Chopin.

Ein Gang durchs „Haus der Pelikan“

Interessante Tonfilmfolge im Univerzum / Nachhaltige Eindrücke

Als Schulkinder haben wir zum ersten Male das Pelikanwappen kennengelernt, auf unseren Tusch- und Tintengläsern, auf den Farbstiften und Radiergummis, die wir damals gebrauchten lernten. Mit einiger Ehrfurcht haben wir alle diese Dinge betrachtet, die uns heute zur nächsten Angelegenheit unseres Arbeitstages geworden sind.

Am Sonntagmorgen belehrte uns hierüber ein Tonfilm der Pelikanwerke (Hannover), er gab einen Ein- und Ueberblick über die hundert Jahre von Arbeitsvorgängen, die Herstellung der Tinte, Farben, Schreibbänder, des Kohlepapiers, der Füllhalter und anderen Erzeugnissen für den Zeichen- und Bürobedarf, gab insbesondere einen Begriff von größter Präzision, peinlicher Sauberkeit und einer wissenschaftlichen Arbeitsmethode, die die hohe Qualität der Erzeugnisse zur Folge hat.

Beförderungen in der SA-Gruppe Kurpfalz

Brigadeführer Fenz wurde zum Gruppenführer befördert

Im Bereich der SA-Gruppe Kurpfalz wurden zum 9. November 1937 folgende Beförderungen ausgesprochen:

Zum Gruppenführer:

Der Oberste SA-Führer Adolf Hitler beförderte erfolgreich des 14. Jahrestages des



Gruppenführer Fenz

9. November 1923 den Stabsführer der SA-Gruppe Kurpfalz, Brigadeführer Friedrich Fenz zum Gruppenführer.

Gruppenführer Fenz wurde am 5. 12. 1892 in Galen (Oesterreich) geboren. Er wurde am 1. 4. 1935 zum Stabsführer der Gruppe Kurpfalz ernannt. Nach der Versekung von Gruppenführer Luyken zur Reichsführerschule, führte Gruppenführer Fenz vom 1. 1. bis 1. 11. 1937 die Gruppe Kurpfalz in Vertretung, die während dieser Zeit bei den Reichswettkämpfen in Berlin und dem Reichsparteitag in Nürnberg hervorragend abschnitt.

Zu Oberführern:

Standartenführer Rudolf Köhlig, SA-Führer z. B. Brigade 151, Standartenführer; Friedrich Wamböck, SA-Führer z. B. Brigade 151; der Führer der Standarte 80, Standartenführer Wilhelm Reichkopf; der Führer der Standarte 151, Standartenführer Heinrich Balg.

Zu Standartenführern:

Der Führer der Standarte 151, Obersturmbannführer Wilhelm Radtka; der Führer der Reiterstandarte 151, Obersturmbannführer Rudolf Hofmann.

Zu Obersturmbannführern:

Der Führer der Standarte 224, Sturmbannführer Wilhelm Meier; Sturmbannführer Wilhelm Blum, Sturmbannführer Lambert Schlegel und Sturmbannführer Daniel Störck, sämtliche im Stabe der SA-Gruppe Kurpfalz.

Zum Sturmbannführer:

Sturmbannführer Richard Daub im Stabe der SA-Gruppe Kurpfalz.

Am Freitag werden die Rekruten vereidigt

Im Schloßhof nehmen die Truppen Aufstellung / Zahlreiche Zuschauerplätze

Nachdem am 2. und 3. November der Nachwuchs unserer Wehrmacht zu den verschiedenen Truppenteilen eingetrudelt ist und in den vergangenen Tagen die erste Ausbildung durchgeführt wurde, findet nun am kommenden Freitag, den 12. November im Ehrenhof des Mannheimer Schlosses die Vereidigung sämtlicher Rekruten des Standort Mannheim-Ludwigshafen statt. Die Vereidigung ist zur Teilnahme an dieser Feier durch den Standortältesten eingeladen.

Von ihren verschiedenen Unterkünten werden die Rekruten in den Morgenstunden des Sonntag rechtzeitig zum Schloßhof gebracht, wo sie entsprechend einem bereits festliegenden Plan

Aufstellung nehmen. Längs des Mittelbaus des Schlosses mit der Front nach der Innenstadt zu, nehmen zu beiden Seiten des Mittelganges die Rekruten der I. Abteilung des Pflanz-Regiments 49 Aufstellung, während in den Mittelgang die Geschüge zu stehen kommen. Die linke Seite, soweit sie nicht von den Truppen benötigt wird, ist den Abordnungen der Schulen vorbehalten, während entsprechend auf der rechten Seite sich Zuschauer einfinden können. Längs der Front der Pflanzbalken auf die Höhe der Ballhauszufahrt kommt die Ehrenkompanie zu stehen, während auf der anderen Seite mit der Front nach dem Schloß-Mittelbau zu, sich der Platz für die übrigen Truppenteile des Standorts befindet. In der Mitte der Straße stellen sich die Rekruten der Beobachtungs-Abteilung 3 auf, auf der linken Schloßseite die Artilleristen der beiden Artillerie-Abteilungen und rechts die 110er und die Wer Pioneer.

Für die Aufstellung der Truppen wird der Platz bis etwa in die Höhe der beiden Brunnen benötigt, so daß der gesamte übrige Teil des Schloßhofes den Zuschauern überlassen werden kann. Der Zugang für die Zuschauer zu der Feier, die um 11 Uhr beginnt, ist nur von der Breiten Straße aus und durch das Osttor des Schlosses möglich. Für geladene Gäste ist eine besondere Tribüne errichtet, die nur über das Westtor, also vom Ballhaus her, zu erreichen ist. Da die Vereidigung pünktlich um 11 Uhr beginnt, werden die Zuschauer gebeten, ihre Plätze bis 10.45 Uhr eingenommen zu haben.

Vorsicht mit heißer Asche!

Den Nachforschungen der Kriminalpolizei ist es gelungen, die Ursache des Brandes festzustellen, dem am Dienstag in Fischbach am Bodensee der Dachstuhl und ein Teil des Hauses der Geschwister Müller zum Opfer fiel. Eine Hausbewohnerin hatte in einer Holzrinne noch nicht ausgeglühte Asche aufbewahrt, durch die die Rinne in Brand geraten war. Das Feuer hatte sich auf dem Holzboden rasch ausgebreitet und in kurzer Zeit einen Teil des alten Hauses vernichtet. Die unvorsichtige Frau wird sich wegen fahrlässiger Brandstiftung zu verantworten haben.

Felix Zimmermans liest

am 10. November in Mannheim

Am 10. November liest in der „Harmonie“ D 2, 6, um 20.15 Uhr, der skandinavische Dichter und Maler Felix Zimmermans aus eigenen Werken.

Bekannt geworden ist Zimmermans vor allen Dingen durch seinen Roman „Ballietter“, der in dichterischer Gestaltung einen Teil seines eigenen Lebens schildert. Am 5. Juli 1886 in der kleinen skandinavischen Stadt Vier geboren, wurde Zimmermans der Gestalter des verburwüchigen Flamentums, des kräftigen und lebensbejahenden Bauerntums in diesem reichen niederdeutschen Land. Im „Ballietter“ werden diese skandinavischen Menschen, ihre uralten und herben Feste, ihre frohe Lebensbejahung mit dichterischer Kraft geschildert. Das Buch hat dem Dichter eine dankbare Gemeinde gewonnen und konnte auch als billige Volksausgabe in Deutschland verbreitet werden. Neben das Wort stellt der Dichter auch noch seine eigenen Zeichnungen: in ihnen lebt die ganze Tradition niederdeutscher Malerei.

Von den übrigen Werken Zimmermans seien in Auswahl genannt: Sein „Pietri Bruugel“, die fesselnde Lebensgeschichte des großen skandinavischen Malers und sein neuestes Werk, der „Bauernpalm“, in dem er zu einer Darstellung tiefer Lebensweisheit gelangt ist. Dieses Buch ist ein Lob des ewigen Bauern.

Die Möven sind wieder da

Am Laufe des Jahres hört man mehrfach, daß die Möven, die seit einiger Zeit zu den regelmäßigen „Stammgästen“ unserer Brücken gehören, wieder da sind. Aber in allen diesen Fällen kann es sich nie um die Rückkehr der Möven zu ihren winterlichen Futterplätzen handeln, denn erst wenn die kalten Tage kommen, umkreisen die Möven die Brücken und warten auf das ihnen gereichte Futter. Die im Sommer und im frühen Herbst geflühten Möven gehören stets zu den Mövenscharen, die sich in den Hafengebieten aber in den Altarmen des Rheins aufhalten und da gar nicht daran denken, sich zu ungewöhnlicher Zeit in der Stadtmitte niederzulassen.

Aber man findet die Möven endgültig da und haben Posten bei den Brücken bezogen. Durch ihr heftiges Krächzen machen sie auf ihre Anwesenheit aufmerksam und es ist ihnen schon gelungen, die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich zu lenken. In Ermangelung von etwas anderem, wirft man — ohne es sich groß zu überlegen — den Möven das vor, was man als Passant am leichtesten erreichbar hat und das sich durchweg die Brezeln, weil man ja noch einem Brezelverkäufer nicht lange zu suchen braucht.

Bei Anerkennung aller Tierfreundlichkeit sollte man doch einmal ernsthaft darüber nachdenken, ob wir es verantworten können, die Möven mit Brot und anderen Dingen zu füttern, die für die menschliche Ernährung gebraucht werden. Diese Frage muß ganz entschieden verneint werden, denn es ist geradezu grotesk, wenn wir auf der einen Seite im Kampf um Erhaltung unserer Nahrungsfreiheit darauf achten, daß nichts umkommt, auf der anderen Seite aber die Nachwaren den geflühten Möven zuwerfen, die an ganz andere Nahrung gewöhnt sind. Auch wenn wir glauben, die Möven mit Abfällen füttern zu müssen, dann sollte man es sich ernstlich überlegen, ob die Abfälle nicht einer viel besseren Verwertung zugeführt werden können. Verdungen tun die Möven ganz bestimmt nicht, auch wenn wir sie in Zukunft etwas fester halten und sie weniger aufmerksam mit Futter beliefern.



JEDERMANN! Zum Eintopfsonntag

Advertisement for Fahr Arctic Schmierstoff, featuring a large stylized logo and the text 'Reiner Arctic Schmierstoff'.

Advertisement for Das berühmte Winter-Oel, featuring a large stylized logo and the text 'Für alle Temperaturen des Winterhalbjahrs (von +15° bis -30°)'.



# Das WSW gegen Verdächtigungen gefeit

## Strafrechtlicher Schutz des Winterhilfswerkes / Verfahren von Amts wegen eingeleitet / Ein Präzedenzfall

Das Winterhilfswerk des deutschen Volkes, das im Herbst 1933 ins Leben gerufen wurde, ist auch für den kommenden Winter vom Führer und Reichkanzler in nunmehr traditioneller Weise eröffnet worden. Diese große soziale Gemeinshaft ist aus dem Leben unseres Volkes nicht mehr fortzubedenken. Der Gedanke erfüllt den wahren Sinn des Opfers im Gegensatz zum bloßen Spenden.

Die Dunderstausende aber, die durch das Winterhilfswerk vor Hunger und Kälte bewahrt werden, sind nicht mehr auf Almosen angewiesen, sondern erleben die wahre Volksgemeinschaft, sind durch die Tat eingegliedert in die große Lebens- und Schicksalsgemeinschaft ihres Volkes. Es ist kein sozialer Unterchied mehr zwischen Bedenken und Reichen.

Die Ehre eines durch das Winterhilfswerk Betreuten steht deshalb ebenso hoch, verdient den gleichen Schutz wie die des Volksgenossen, der in der glücklichen Lage ist, opfern zu können. Darüber hinaus muß die gewaltige Einrichtung des Winterhilfswerkes gegen böswillige oder leichtfertige Versuche, die gemeint sind, auf die sachliche Richtigkeit ihrer Maßnahmen einzuwirken, strafrechtlich zu mindern in der gleichen Weise geschützt werden wie beispielsweise staatliche Stellen, die sich mit der sozialen Betreuung von Volksgenossen befassen. Das gesunde Rechtsempfinden des Volkes verlangt deshalb, daß derjenige bestraft wird, der vor

nicht den Tatsachen. Der Angeklagte hatte durch diese unwahre Angabe über O. lediglich erreichen wollen, daß O. die Unterstützungen durch das Winterhilfswerk entgegen würden. Dem Zeugenleiter H. gegen-

gen ihn herbeizuführen oder fortbauern zu lassen.

Die Grundgedanken dieser Strafrechtsbestimmung sind auf die Tat des Angeklagten für zutreffend erklärt worden, denn das Winterhilf-



Die Frontkämpfersiedlung der NSDAP in der großen Weltkriegsausstellung „Die lebende Front“ in den Rhein-Neckar-Hallen in Mannheim. Aufn.: Rudolf Bergmayer

### STEMMER-TEE!

Meine ostpreussische Mischung (125 gr nur 1,25) wird Sie durch kräftiges Aroma und große Ergiebigkeit best. nml. befriedigen.

### STEMMER, O 2, 10

Versuch unternimmt, die Maßnahmen der für die Verwendung der Mittel des Winterhilfswerkes zuständigen Stellen durch unwahre Verdächtigungen zuungunsten eines anderen zu beeinflussen.

### Eine lumpige Handlungsweise

Ueber einen derartigen Fall hatte der 1. Strafsenat des Reichsgerichts letztlin zu entscheiden. Der Angeklagte H. hatte sich an D., den Zeugenleiter der WSW war, gewandt und von O., der durch das Winterhilfswerk betreut wurde, behauptet, O. habe einen triftigen Grund für eine Arbeitsverweigerung nur vorgeschützt. Die Behauptung entsprach jedoch

über hatte der Angeklagte H. diese Angaben gemacht. Damit ließe sie an die zuständige Stelle des Winterhilfswerkes weiterleiten, wie dies seine Pflicht war.

Nun hatte O. zwar die Antragsfrist verstreichen lassen, ohne gegen H. Strafantrag wegen Adler Nachrede zu stellen. Trotzdem ist das Verfahren von Amts wegen eingeleitet worden und eine Verurteilung wegen falscher Anschuldigung (§ 164 II des Strafgesetzbuches) erfolgt, denn nach dieser Strafbestimmung wird u. a. bestraft, wer in der Absicht, gegen einen anderen ein bedrohliches Verfahren oder andere bedrohliche Maßnahmen herbeizuführen, bei einer Bedrohung, wider besseres Wissen eine Behauptung tatsächlicher Art aufstellt, die gemeint ist, ein bedrohliches Verfahren oder andere bedrohliche Maßnahmen ge-

## Die Verteidiger plädieren auf Freispruch

### Der fünfte Tag im Lühelschener Brandstifterprozess

Die am Nachmittag gehaltenen Plädoyers der Verteidiger nahmen fünf Stunden in Anspruch. Es wurde mit eingehender Begründung, in der neue Momente nicht zur Sprache kamen, für alle sieben Angeklagten die Forderung auf Freispruch erhoben.

Der Staatsanwalt nahm nochmals Gelegenheit, die wiederholten Angriffe auf die Untersuchungsführung zurückzuweisen. Des weiteren könne man nicht einerseits die Selbstbezichtigungen Jakob Balers gelten lassen, um andererseits seine die anderen Angeklagten belastenden Aussagen anzuzweifeln.

Nach während der ganzen Dauer des Prozesses haben die Hauptbeschuldigten, Jakob Baler und Kefferts Karl, mit unbewegter Miene in der Anklagebank; auch die anderen Angeklagten gaben kaum Anzeichen einer Gemütsbewegung. Als nach den Plädoyers der

Verteidiger der Vorstehende Gelegenheit zum letzten Wort gab, bewegten sich die Antworten der Angeklagten durchweg auf der Linie ihrer seitherigen Verteidigung.

Jakob Baler: „Ich hebb mir a'schafft.“  
Kefferts Karl: „Ich hab mit der Sache nichts zu tun.“

Schröder: „Ich bin vollkommen unschuldig und habe von der ganzen Geschichte nichts gewußt.“

Karl Müller: „Ich bin vollständig abwesend (!), ich habe nichts damit zu tun.“

Wili Baler: „Ich bleibe auf meinen Aussagen bestehen.“

Erwin Loschbühler: „Wenn ich so was gewußt hätte, hätte ich's der Polizei angezeigt.“

Jakob Loschbühler: „Ich habe nichts gewußt.“

Die Urteilsverkündung ist auf heute, Dienstag, 16 Uhr, angelegt. W.N.

## Bastionen gegen Hunger und Kälte

### Eine kleine Rundfahrt zu den Ausgabestellen der NS-Volkswohlfahrt

Ein unfreundliches Gesicht hat unsere Stadt, wenn ein grauer Himmel sich über den hohen Häusern wölbt und der Nebel in den engen Straßen liegt. So sachlich und nüchtern sind diese geraden Straßen. Wir haben eine kleine Rundfahrt mit der Kreisamtsleitung der NSB gemacht, in die ober jene Gegend, wie es der Zufall wollte, und haben Mannheim da aufgesucht, wo es ein freundliches Antlitz für seine Bewohner hat.

Sehr bescheiden und verborgen liegen diese kleinen Bastionen gegen Hunger und Kälte, die Stellen der NSB, in den Straßen verstreut. Aber es gibt ein lebhaftes Hin und Her, bereitwilliges Ausstellen und noch bereitwilligeres Nehmen, wenn Grobhausgabe ist, wie es gestern der Fall war. Am Samstag waren die Pfundpakete eingesammelt worden, inzwischen ist eine frühe Sendung Lebensmittel von der NSB selbst hinzugekommen, und nun warten die Büchsen, Pakete, Tüten darauf, in die Hausbastei all derer zu wandern, die sie so notwendig brauchen und schon längst auf diesen Tag gewartet haben.

„WBS“, „NSB“, „Pfundspende“ — alles Worte, die schon längst feste Begriffe für alle Volksgenossen geworden sind. Es gibt immer noch Volksgenossen, die nicht arbeiten können, und wenn auch sonst alles in „schönster Ordnung“ ist, so ist es oft genug eine harte Ordnung, die Sorge und Not nicht ausschließt und die daher dessen und untertönen notwendig macht. Wer jahrelang erwerbslos gewesen ist, dessen Hausdatt läßt hundert Mühseligkeiten sein. Es geht an Kleidung, an Wärme, an vielen Gebrauchsgegenständen, die eine Hausfrau nicht entbehren kann. Man muß es von Zeit zu Zeit wieder einmal sagen, denen, die zu bequem zum Nachdenken sind. Es gibt Familien, in

wert sei nach seinem ganzen Aufbau und seiner Aufgabe einer Behörde im Sinne des genannten § 161 StGB gleichzusetzen. Seine Maßnahmen seien daher bedrohlichen Maßnahmen im Sinne dieser Vorschrift gleichzusetzen. Wer daher wider besseres Wissen vorsätzlich oder leichtfertig, wie es der Angeklagte H. getan hat, durch eine Parteidienststelle sich an das Winterhilfswerk wendet, damit einem anderen die Unterstützung des Winterhilfswerkes entzogen werde, steht dem strafbaren Angeber, der seine Verdächtigung bei einer Behörde anzubringen sucht, gleich.

Diese Ausführungen des Reichsgerichts über den bedrohlichen Charakter des Winterhilfswerkes entsprechen durchaus der Bedeutung, die dieser gewaltigen Einrichtung unseres Volkes zukommt und die heute durch das „Gesetz über das Winterhilfswerk des deutschen Volkes“ vom 1. Dezember 1936 (RGBl. I S. 935) auch ihre gesetzliche Verankerung gefunden hat. Der Nationalsozialismus hat jedoch nicht nur die Ehre des einzelnen, sondern vor allem auch die der Gemeinschaft als besonders zu schützende Rechtsgut anerkannt. Der Strafverleher beachtet dabei auch einen Angriff auf die Gesamtheit.

Besatzfelle dann  
**Guido Pfeifer, C 1, 1**

Die Entscheidung des Reichsgerichts entspricht daher in jeder Weise dem gefundenen Rechtsempfinden des Volkes, denn das Verhalten des Angeklagten richtete sich letztlich gegen die Gesamtheit des Volkes in einer ihrer gewaltigsten sozialen Einrichtungen. Durch Befragung des Rechtsbrechers hat seine Tat ihre gerechte Sühne gefunden.  
Dr. O. D.

72. Geburtstag. Der Rentner Kolpat Fredn, Mannheim-Neckarau, Röschwinderstraße 6, feiert am Dienstag, 9. November, seinen 72. Geburtstag, gesund und in voller Rüstigkeit. Wir gratulieren.

denen die Aushaffung eines neuen Mantels, ein Paar fester Schuhe eine Aktion bedeutet.

Wir haben ein paar Verteilungsstellen besucht; und ob es nun die Ortsgruppe Jungbusch war, ob Reintor, Neckarstraße, Platz des 30. Januar oder Neuschwanz — nirgendwo war das Bild gleich. Denn hier ist dieser, dort jener Rotweindackel Rechnung zu tragen, und weil jeder NSB-Walter mit Ueberzeugung und innerer Anteilnahme am Werke ist, regelt und organisiert jeder auf seine Art. So hat der NSB-Walter von der Ortsgruppe „Platz des 30. Januar“, dem drei Räume zu seiner Verfügung stehen, einen kleinen und warmen Wartesaal eingerichtet. Es gibt genug Stühle. Und dafür werden ihm viele Frauen dankbar sein. Sie müssen ohnehin den ganzen Tag auf den Beinen sein.

Die Verteilung durch eine ganze Schar NSB-Frauenhilfsmitarbeiter geht so schnell wie möglich vor sich, keiner soll lange warten müssen, die Pakete und Tüten liegen fertig da zum Mitnehmen.

Die größte Betreuungszahl hat die Ortsgruppe mit seinen vielen Siedlerfamilien. In dem langgestreckten niederen Gebäude, das da draußen auf dem weiten Platz liegt, herrscht reger Betrieb. Es ist kühl da draußen, so frisch im Nebel und man denkt an die kalten Winterstage, die nun noch kommen werden. Und freut sich doppelt über dieses Haus hier, das Schutz vor der „Kälte des Winters“ bedeutet.

Die Volksgenossen, die bekommen — alte und junge, Frauen und Männer — machen dankbare Gesichter. Die Ältesten reden sich auf die Fehlschüsse, um über die Tüte in den Hintergrund zu schauen, wo die Reste und Rufen stehen. Sie wollen die Restbäckchen immer selbst nach Hause schleppen; schließlich drückt ihnen die Mutter eine Wäsche „Kindfleisch im eigenen Saft“ in die Hand, womit sie dann glücklich davonziehen. —st.



## Was darf weiches Wasser kosten?

Es klingt wie ein Aprilscherz und doch ist es Tatsache: In dem braunschweigischen Städtchen Schöningen, das unter besonders hartem Wasser zu leiden hat, wird weiches Wasser buchstäblich verkauft. Der Preis je Eimer schwankt zwischen 5 und 20 Pfennig! Dafür müssen sich die Hausfrauen häufig sogar noch anstellen. Wie viel einfacher ist da das

Arbeiten mit Henko! Man verrührt vor Bereitung der Waschlauge (am besten 15 Minuten vorher) einige Handvoll Henko Bleichsoda im Kessel und hat auf diese einfache und billige Weise immer das schönste weiche Waschwasser! In weichem Wasser ist das Waschen nicht nur viel billiger — die Waschlauge schäumt auch besser!



Diensstag, 9. November:
Nationaltheater: „Diegriech“ von Richard Wagner.
Miese G. Anfang 19 Uhr.

Ständige Darbietungen:
Stadt, Schloßmuseum: 10-12.30 und 14.30-16 Uhr
geöffnet. Sonderführung: Mannheim als Festung und
Garnisonstadt.

Wer kann sich melden?

Einberufung zum Landdienst
Die Werbekaktion der Hitlerjugend für den
Landdienst wird unter dem Titel „Die
Helden der Erde“ in der Zeit vom 5. bis 30.
November im ganzen Reich durchgeführt werden.



Tödlicher Verkehrsunfall
Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete
sich Montagsvormittag 11.23 Uhr an der
Kreuzung Schlachthof- und Frankenthaler Straße in
Ludwigshafen.

Daten für den 9. November 1937

- 1799 Napoleon Bonaparte stürzt das Direktorium und wird Erster Konsul.
1841 König Eduard VII. von Großbritannien in London geb. (gest. 1910).
1918 Ausrufung der Republik im Deutschen Reich; Abdankung Kaiser Wilhelms II. und sein Übertritt über die niederländische Grenze.
1923 Historischer Marsch Adolf Hitlers und seiner Getreuen zur Feldherrnhalle.
1935 Überführung der herkömmlichen Ueberreste der 16 Blutzeugen der Bewegung nach München.

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Vertr. Sprechstunden des Kreisleiters
Der Kreisleiter hat dienstags und freitags, jeweils von 8-13 Uhr, allgemeine Sprechstunden eingerichtet. Die Volksgenossen, die den Kreisleiter zu sprechen wünschen, wollen sich aber jedes einen Tag zuvor im Zimmer 7 telefonisch oder telefonisch anmelden.

Alle Ortsgruppen des Kreises Mannheim
Die Ortsgruppen haben am Donnerstag, 11. 11. von 10-13 und 16-18 Uhr Propagandamaterial (Schulungsblätter, „Wille und Weg“, Rednermaterial, „Neues Volk“) abzuholen. Für die rechtliche Abholung ist der Propagandaleiter der Ortsgruppe verantwortlich.

Ortsgruppen der NSDAP
Plan des 30. Januar, 9. 11., 19.45 Uhr, treten sämtliche Vol. Leiter in Uniform (Zivil mit Armbinde) vor der Geschäftsstelle der Ortsgruppe in der Friedrichsfelder Straße zur Teilnahme an der Rundgebung im Schloßhof an.
Strohmarkt, 9. 11., 19.45 Uhr, Antreten sämtlicher Vol. Leiter und Kandidaten im Dienstanzug (Zivil mit Armbinde) vor dem Haus der Ortsgruppe.
Wohlsiegen, 9. 11., 19.30 Uhr, Antreten sämtlicher Vol. Leiter und Kandidaten vor der Geschäftsstelle, Dienstanzug.

NS-Frauenchaft
Kedersbach-Gr., 10. 11., 20.15 Uhr, Eingabe.
Kedersbach-Gr., 11. 11., 20 Uhr, Pflichtheimabend für Frauenchaft und Frauenwert bei Wede, Röhrlaler Straße 33.

NSG „Kraft durch Freude“
Kreisleitung: Reisen, Wandern und Urlaub
Wichtig! Italienfahrer! Wir werden nochmals darauf hin, daß für die Italienreise Reisepass und Visum nicht erforderlich sind, ebenso braucht kein Urlaub beim Arbeitsamt eingeholt werden. Die Geschäftsstelle, Bodensee, anseherliche Wertpapiere etc. werden voraussichtlich am Mittwoch ausgeben, evtl. kann sich die Ausgabe noch bis Donnerstag verzögern. Der Sonderzug fährt ab Mannheim Haupt-

Marine-Gr. 171, Mittwoch, 19.45 Uhr, Einheitsdienst, Marktplatz (Stadt).
Marine-Gr. 171, Dienstag, 20 Uhr, Sonderführung, Büro.
Gr.-Samm.-Kaufhaus 171, 9. 11. keine Probe.
Gr.-Samm.-Kaufhaus, 11. 11. Probe für das ganze Orchester, Freitag und Samstagabend mitbringen.

Die Deutsche Arbeitsfront
Kreisleitung Mannheim, Rheinstr. 3

Die Betriebsobmänner der Ortsleitungen des Stadtgebietes haben sofort zu beanstanden, daß die NSDAP- und DAF-Führer ihrer Betriebe am Mittwoch, 10. 11., auf der Kreisleitung, Rheinstraße 3, 3. Stock, abgefragt werden. Kreisleitung.

Vertr.: Rundgebung am 11. Nov. im Hofgarten
Es noch Karten von verschiedenen Ortsleitungen angefordert wurden, sind evtl. noch nicht abgeforderte Karten anderer Ortsleitungen am Dienstag, 9. Nov., in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr auf der Kreisleitung, Zimmer 17, zurückzugeben. Im übrigen wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Karten bis Mittwoch um 19 Uhr auf der Kreisleitung abzugeben sind, da nach diesem Zeitpunkt eine Rückgabe der Karten nicht mehr in Frage kommt.

Alle Diensträume der Deutschen Arbeitsfront sind anlässlich des 9. November geschlossen.

Der Schulungsabend der Mitarbeiterinnen der Frauenabteilung am Dienstag, 9. 11., fällt aus.

Hausgehilfen
Humboldt, 10. 11., 20.30 Uhr, Nachgruppenabend in der Langstraße 39a.
Heidenheim, 10. 11., 20.30 Uhr, Nachgruppenabend im „Alten Schützenhaus“.

Ortsleitungen
Fork-Wesfel-Weg, Zur Rundgebung der DAF am 11. 11. im Hofgarten treten sämtliche Zellen- und Blockleiter sowie Parteimitglieder des Stadtgebietes der Ortsleitung, pünktlich 19.15 Uhr vor der Geschäftsstelle, Karl-Ludwig-Straße 7, an. Erhaltenen Pflicht-Dienstanzug, Zivil mit Armbinde, Betriebsobmänner sollen sofort auf der Geschäftsstelle, Karl-Ludwig-Straße 7, die Karten für die Rundgebung am 11. 11. im Hofgarten abgeben.

Veranstaltungen der DAF
Am Dienstag, 9. 11., sind unsere Diensträume geschlossen. Sämtliche Lehrgemeinschaften am Abend fallen aus.

NSG „Kraft durch Freude“
Kreisleitung: Reisen, Wandern und Urlaub
Wichtig! Italienfahrer! Wir werden nochmals darauf hin, daß für die Italienreise Reisepass und Visum nicht erforderlich sind, ebenso braucht kein Urlaub beim Arbeitsamt eingeholt werden. Die Geschäftsstelle, Bodensee, anseherliche Wertpapiere etc. werden voraussichtlich am Mittwoch ausgeben, evtl. kann sich die Ausgabe noch bis Donnerstag verzögern. Der Sonderzug fährt ab Mannheim Haupt-

Sonderzug nach Stuttgart am 14. November.
Abfahrt ab Mannheim 7.15 Uhr, ab Karlsruhe 7.21 Uhr, ab Rheinheim 7.28 Uhr, ab Schwetzingen 7.37 Uhr, Hockenheim 7.47 Uhr, Neulußheim 7.52 Uhr, Ludwigshafen 7.58 Uhr, Stuttgart an 10.39 Uhr, Stuttgart ab 10.40 Uhr, Ludwigshafen ab 20.07 Uhr, Heilbronn ab 20.27 Uhr, Stuttgart an 20.39 Uhr, Stuttgart ab 20.40 Uhr.
Am 14. November 1937 Radfahrtafelnummerierung im Rhein-Neckar-Wald. Treffpunkt Endstation der Seitenbahn 13.50 Uhr, Abfahrtszeit gegen 17 Uhr.

NbI. Volkshilfsdienst
Arbeitsgemeinschaft für Familienversorgung. Die Arbeitsgemeinschaft beginnt unter Leitung von Fr. Baumgart am Mittwoch, den 10. November, 20.15 Uhr, in L. 7, 1.

Arbeitsgemeinschaft: Kassenkassen und Verordnungslehre. Die Arbeitsgemeinschaft beginnt am Freitag, den 12. November, 20.15 Uhr, in der Hildebrandstraße, D 7, 8. Die Arbeit eines Mitglieds durch einen Beitrag der Arbeitsgemeinschaft. Karten für die Arbeitsgemeinschaften (L 2 - NS) erhalten Sie in den NS-Geschäftsstellen P 4, 4-5 und in der Langstraße 39a.

Von Freitag, den 12. November, 20.15 Uhr, (Freitag) in der „Harmonie“, D 2, 6, über „Die Geschichte des „Folger““ Kapitänleutnant a. D. Weim, Karlstraße, Karten in 40 Pf., für Oktober der Oberstufe 20 Pf., sind bei den NS-Geschäftsstellen erhältlich.

Wohlfahrt. Am Donnerstag, 11. November, 20.15 Uhr, findet in der Volkshilfsstelle (Günther Karl-Ludwig-Straße) ein einleitender Abend für Handwerker statt. Der Abend soll den Mitgliedern geben zu dem Handwerker dieses Jahres. Interessenten erhalten an diesem Abend Auskunft über die Aufnahme des Arbeitskreises und die für das Handwerker notwendige Schritte.

Arbeitskreis für Linienarbeit. Der Arbeitskreis beginnt am Donnerstag, den 11. November, 20.15 Uhr, in der Volkshilfsstelle (Günther Karl-Ludwig-Straße). Die Teilnehmer wollen für den ersten Abend Sonderblätter und Briefe mitbringen. Über die Befreiung des weiteren Materials gibt der Kreisleiter Auskunft und Hilfe. Die Teilnehmerkarten (L 2 - NS) sind bei den NS-Geschäftsstellen erhältlich.

Erster Tischabend am Mittwoch, den 10. November, 20.15 Uhr, in der „Harmonie“, D 2, 6, 6. Es soll die Zeit in Erinnerung an unsere Werten.

Sammeln-Gemeinschaft. Morgen, Mittwoch, 20 Uhr, im „Haus der deutschen Arbeit“ Taufabend.

Sportamt
Deutsche Gymnastik. Ein neuer Kurs in Deutscher Gymnastik wird montags von 20.30-21.30 Uhr in dem Gymnastiksaal der Schulstraße 4 (am Hofgarten) durchgeführt, an dem sich noch Frauen und Mädchen beteiligen können.

Schwimmen. Ein neuer Kurs in Schwimmen für Anfänger und Fortgeschrittene findet freitags von 21.30-23 Uhr in der Halle 11 des Stadthallenbades ab. Jeder hat. Meldung für die Teilnahme am Unterrichtsende kurz vor Beginn beim Schwimmlehrer.

St.-Gymnastik. Am Freitag, den 11. November, 20.30-21.30 Uhr in der Tulla-Oberrealschule sowie donnerstags von 20-21.30 Uhr in der Volkshilfsstelle, Günther Karl-Ludwig-Straße, können sich noch Frauen und Männer beteiligen. Anmeldung vor Beginn des Unterrichts beim Lehrert.

Am 9. November werden sämtliche Kurse des Sportamtes durchgeführt.

NIVEA ZAHNPASTA
Verhindert den Anfat von Zahnstein
Sie reinigt gründlich, doch schonend, und wirkt herrschend.

Rundfunk-Programm
für Dienstag, den 9. November
Stuttgart: 6.00 „Wachruf“, Morgens, 8.00 Nachrichten, 9.00 Märche der Bewegung, 8.00 Morgens, 9.00 Volkstheater der Deutschen, 10.00 Großes Orchester, 11.00 Derolischer Klara, 12.00 Der Marsch des 9. November, 14.00 Aus Wänden: Nachrichten, 14.10 Sommermusik, 15.00 „Unserer Jahre: Kettler und voran“, 16.00 Von Holt und Weiland, 17.00 Sommermusik, 18.00 Werke deutscher Meister, 19.00 Nachrichten, 19.10 Kein Tod ist herrlicher, als der ein Leben bringt, kein Leben edler, als das aus dem Tod entspringt, 21.00 Kampf um Deutschland, 21.20 Einmal mit Fr. 1 von Johann Wolfgang, 22.15 Zeitlicher Ausflug, 24.00-1.00 Nachtkonzert.

OSRAM-D-LAMPEN
Nackte Glühlampen sind ein Greuel!
Die Augen empfinden es immer unangenehm, wenn sie von den Strahlen einer Glühlampe unmittelbar getroffen werden. Glühlampen sollen immer in zweckentsprechenden Leuchtgeräten verwendet werden. Hell, aber nicht grell soll das Licht sein, das dem Schaffen den Arbeitsplatz verschönt. Man befrage den Elektrolicht-Fachmann wegen Verbesserung der Lichtanlage unter Verwendung der lichtreichen OSRAM-D-LAMPEN
Auch Deine Augen brauchen besseres Licht

Zwei Frauen, die für Deutschland starben

Zum Opfertod von Katharina Grünwald und Helene Winkler / Wir gedenken ihrer zum 9. November



Bei der Großmutter Holzschritt von Gerhard Benzig

Wenn wir am 9. November der Toten der Bewegung gedenken, werden an uns die Jahre des Kampfes vorüber, und viele längst vergessene Begebenheiten werden wieder lebendig...

Wenn wir am 9. November der Toten der Bewegung gedenken, werden an uns die Jahre des Kampfes vorüber, und viele längst vergessene Begebenheiten werden wieder lebendig...

Zorgen teilen müssen. Durch den allgemeinen wirtschaftlichen Verfall verlor er seine berufliche Existenz und übernahm später als Leiter eine Ortsgruppe der NSDAP...

Honig hilft dem Blut und dem Teint

Zu einer rechten Frau gehört ein vernünftiges Maß an Eitelkeit. Sie ist auf die Pflege ihres Körpers und vor allem ihres Teints bedacht...

Lebensraum für unsere Kinder

Wir brauchen Kolonien, damit unsere Jugend wieder den Blick von Uebersee her erhält

Immer wieder hat der Führer in den letzten Monaten den Anspruch unseres Volkes auf Kolonialbesitz in der Öffentlichkeit betont...

Stoffe, die wir aber nicht bezahlen können, weil uns die Devisen dazu fehlen. Unsere Kolonien, die uns widerrechtlich genommen worden sind...

Wann soll der Säugling hungern?

Diese Frage stellt sich wohl jede junge Mutter, sobald ihr Säugling die Nahrung verweigert oder erbricht...

Unser Wochenküchenzettel

- Dienstag: Rahmkartoffeln, Krautwickel mit Zwiebeln gefüllt.
Abends: Bismarckbiering, Schalensalat, deutscher Tee.
Mittwoch: Kefirsuppe, saure Lunge, Kartoffelbrei...

Eine vorbildliche Handarbeitsausstellung

Wir alle kennen Handarbeitsausstellungen. Solche, die wir flüchtig durchsehen, weil uns die Fülle und Wohllosigkeit des Gebotenen erdrückt...



Das Kleidchen hat meine liebe Mutter gemacht Foto: Sonderhoff

Eine Sparplatte auf Ihrem Herd spart Kohlen, heißt besser, kocht schneller! J. Kernhauser, Hbm., P. 10

Kraut darf nicht brüdig sein. Der Fisch wird rasch gewaschen, gesalzen und nach einer halben Stunde mit feingehacktem Zwiebel in wenig heißem Fett...

# Die K nderinnen klaren Rassebewu tseins

Die Frauenkurse in der Reichsschule des Rassenpolitischen Amtes / Wissen für die Parteaufgaben wird erarbeitet

In einer stillen Seitenstraße eines der schönsten Vororte der Reichshauptstadt liegt die Reichsschule des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP Reichsschule — eine geschmackvolle, nicht zu große Villa wie viele andere in diesem schönen Vorort, ein wohlgepflegter Garten mit einer großen Terrasse, die in den See hineingebaut ist — wenn nicht das Schild an der Gartent r und die hohe Fadenhange mit der wochenlang Hakenkreuzfahne am Sockel wären, man würde dieses Haus überhaupt nicht als eine Schule erkennen. In dieser Reichsschule herrscht kein Schulbetrieb und auch nicht die strenge Disziplin eines großen Schulungsagars, sondern hier findet sich eine kleine Gemeinschaft zu ernster Arbeit und froher Kameradschaft zusammen. Besonders die Frauen und Mädel, die ungefähr jeden Monat einmal unter der Führung der Referentin für Frauenfragen im Rassenpolitischen Amt zu einem einwöchigen Kursus einberufen werden, empfinden das Besondere, Einmalige dieses Hauses freudig und dankbar.

In dieser kleinen Gemeinschaft, die bei aller notwendigen Disziplin und Einordnung so gar keine Starrheit kennt, muß sich jeder schon nach den ersten 24 Stunden heimlich fühlen, und selbst die älteren Kurssteilnehmerinnen, die Frauenschaftsleiterinnen und die Abgesandten des Frauenamtes der NSDAP lassen sich von der frohen Beschwingtheit der Jugend, vertreten durch PDJ und Landjahr, mitreißen. Sorglos, dankbar und glücklich genießt jeder Kurs wieder auf neue Weise eine Woche, die alle Teilnehmerinnen so völlig aus dem Alltag mit seinen kleinen und großen Sorgen herausreißt und ihnen statt dessen eine Fülle von Anregungen und Kenntnissen vermittelt.

Diese Anregungen werden aber nicht nur durch Vorträge ausgezeichnete Fachkräfte auf dem Gebiet der Erb- und Rassenpflege und der Bevölkerungspolitik gegeben, sondern sie werden von den einzelnen Kursf hrerinnen auch sehr ernsthaft erarbeitet. Denn diese Kurse des Rassenpolitischen Amtes haben ja vor allem den einen Zweck, die Teilnehmerinnen für die spätere Arbeit in den einzelnen Organisationen vorzubereiten. Als Pioniere des rassenpolitischen Gedankens gehen diese Frauen und Mädel nach Schluß eines Kurstes wieder hinaus in ihre Alltagsarbeit, mit dem Willen, die gesunde, natürliche Lebenshaltung des deutschen Volkes im Rahmen ihres kleinen Wirkungsbereichs wiederzuerwecken. Was sie in diesen acht Tagen in der Ruhe und Geschlossenheit dieser vorbildlichen Kursgemeinschaft erlebt,

gelernt und erarbeitet haben, das soll nun draußen im Alltag tausendfach Frucht tragen, soll mithelfen, das sich die gesunden, lebensbejahenden Gedanken nationalsozialistischer Rassenpflege in weiten Kreisen des Volkes durchziehen. Wer miterleben durfte, mit welchem Ernst sich die Teilnehmerinnen eines Schulungskurses mit allen diesen schwerwiegenden Fragen auseinanderzusetzen versuchten, der muß dankbar anerkennen, das die Frauen und Mädel nicht nur mit dem Verstand, sondern mit der ganzen Lebendigkeit eines warmen Herzens an ihre Aufgabe herangehen. Sie wollen nicht als Laten, die sie ja mit Ausnahme von einigen Keristinnen alle sind, eine Talmalehrsamkeit verjapen, sie fühlen sich auch nicht berufen, zu den einzelnen Frauen wissenschaftlich Stellung zu nehmen, sondern sie wollen nur das eine: mit dem Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit und aus dem Bewußtsein der Bedeutung dieser Fragen, gerade auch für die deutsche Frau, heraus mithelfen, das der Boden für eine gesunde Rassenpolitik im deutschen Volk mehr und mehr gelodert werde.

Die praktische Anwendung der in dem Kurs erhaltenen Anregungen ist für die einzelnen Frauen und Mädel ganz verschieden. Ausnahmslos sind sie alle von ihren Organisatio-

nen der Reichsschule gemeldet worden, ausnahmslos haben sie sich auch alle schon vorher gründlich aus persönlichem Interesse mit den Fragen der Erb- und Rassenpflege und Bevölkerungspolitik befaßt. Sie haben also schon Grundkenntnisse, auf denen während des Kurstes aufgebaut werden kann. Zum großen Teil sind sie hauptberuflich in der Organisation, die sie entfalten hat, tätig, z. B. die Landjahr-f hrerinnen, die Vertreterinnen des Frauenamtes usw. Sie können also die im Kurs erworbenen Kenntnisse in ihrer bisherigen Arbeit gut verwenden, sofern ihnen nicht von der Organisation besondere Aufgaben auf rassenpolitischem Gebiet zugewiesen werden. Andere Teilnehmerinnen wieder arbeiten ehrenamtlich in ihrer Organisation, sind im Hauptberuf Keristinnen, Hausfrauen, Angestellte und wollen die in der Reichsschule erworbenen Anregungen vielleicht für Mitterschulungskurse oder als Leiterin einer „Hilfsstelle für Mutter und Kind“ verwenden. Wo immer aber auch der spätere Einsatz dieser Frauen und Mädel erfolgen wird, es wird stets aus der Erkenntnis heraus geschehen, das Beispiel, Mut und Prophananda jeder einzelnen von ihnen wichtig und nützlich ist in dem großen Kampf um die lebendige Zukunft des deutschen Volkes.

wir auf dem Herzen haben, antworten, aber die Arbeit nimmt ihre Aufmerksamkeit völlig in Anspruch. 28 Gänge zählt der Stuhl, d. h. 28 Tafelbnder werden hier auf einmal gewebt. Und alle Bänder muß sie hndig im Auge behalten, um sofort zu sehen, wenn irgendwo einer der hauchdünnen Seidenfäden gerissen ist. Jede Säumigkeit hat Weibfleher zur Folge. Wir schauen dem r thmlichen Spiel der 28 Schönen zu, die ihre kurze Bahn durch die Fächer der 28 Bnderketten in kurzatmiger Hast nehmen, gleich dem Sinken einer Klavierklappe, angetrieben durch den Elektromotor am rechten Ende dicht unter dem Fenster.

Doch jetzt ist es Zeit zur Frühstückspause. Die Weberin schaltet den Motor aus. Die Schönen heben gehorsam H . Sie setzen sich zu uns, und

## Das bunte Ldchen

in der Kunststraße  
N 3, 10 ist richtig  
Ein Flecken im guten Kleid  
kostet mehr wie eine k nstig werbliche Schre

nun können wir unseren Wissensdurst stillen. Die Antworten kommen offener und freimütiger, als wir sie nach der sprichwörtlichen Verschlossenheit und Unzugänglichkeit der hohen Erwartung haben. Wir erfahren also, das die Seidenbandweberei hier seit genau 100 Jahren heimisch ist. Gegenwärtig werden u. a. die schwarzen Atlasbnder hergestellt, die die Bnderkappen der Schwarzwälder Trachten zieren. Die Einwohnerinnen des südlichsten Schwarzwaldbereichs, die Markgrberinnen, tragen statt der Bnderkappe riesige schwarze Schleifen im Haar, und die Mädchen schm den außerdem ihre langen, biden H pfe durch Bänder, die in die Hosenenden eingeflochten werden und dann glatt herunterhängen bis auf den Erdboden.

Der Bedarf der Schwarzwälder Strohhut- und neuerdings auch Filzhutfabrikation wird durch die Bandweberei des Hohenwaldes gedeckt. „Aber die Hauptabnehmerin für unsere Bänder ist die Mode!“ erzhlt die Bandweberein. „Und das ist ein sehr schlimmes Kapitel. Die Mode hat ihre Launen. In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten war sie uns Bandwebereinnen gar nicht wohlgesinnt. Sie machte keine Bänder. Und darum ging es mit der Bandweberei im Hohenwald immer mehr abwärts. Aber in den letzten Jahren hat es sich wieder merklich gebessert. Jetzt werden vor allen Dingen billige Kunstseidene Bänder in Massen gebraucht für die Schm dung zu Festen, für die Musterwandburchen und bessere Ware auch für die Mode.“

## Das Bündel am Hut

Seidenbandweberinnen aus dem Hohenwald / Heimarbeit, die man wenig kennt

Hohenwald? Eine Landschaft, von der Sie sicherlich noch nie etwas gehört haben! Sie liegt auch von den allermeisten Punkten unseres Vaterlandes so weit abseits, das sie trotz ihrer großen landschaftlichen Reize, trotz ihrer romantischen, wilderflossenen Täler, ihrer verwagten geführten Bergstrhen und nicht zuletzt trotz ihrer interessantesten geschichtlichen Vergangenheit verhltnismmig selten das Ziel von Reisenden ist. Auf der Karte von Süddeutschland liegt am südlichen Rande des Schwarzwaldes die aus Viktor von Scheffels Dichtung bekannte Aheinstadt Säckingen. Von hier aus erstreckt sich der Hohenwald nordostwärts.

Mit dem Gewerbesiege dieses eigenartigen Landstrichs verbinden uns farbenstrobe Bilder. Ueberall da, wo sich Festtagsfreude mit blauen, roten, grünen, gelben Seidenbndern in allen nur denkbaren Schattierungen schm dt, kann man gewis sein, das es zum erheblichen Teil Hohenwlder Erzeugnisse sind.

Auf einer ausgezeichneten Autostraße fahren wir über Säckingen und Laufenburg immer längs der deutsch-schweizer Grenze rheinaufwärts. Wenige Kilometer hinter Hauenstein verlassen wir in Abbruch den Rhein und wenden uns bergwärts. Das Albial, dem wir zunächst folgen, ist eng und tief eingeschnitten. Die neue, kurvenreiche Straße mußte oftmals in ganzen Serlen von kurzen Tunneln durch die Felsen der steilen Talwand geführt werden. Rieberwhl, auf einer kleinen, entwaldeten Hochfläche gelegen, ist bald erreicht. Wir fragen uns nach einer Bandweberein durch. Aber wir hätten auch dem Ohr nachgehen können. Das laute Geräusch des Webstuhls ist unverkennbar. — Und nun stehen wir in der Stube, die gleichzeitig Schlafraum und Werkstatt ist und der Länge nach von dem unaufhörlich vier Meter langen Webstuhl völlig ausgef llt wird. Die Weberin ist behende auf dem Posten. Sie würde uns gern auf unsere vielen Fragen, die



### Was wählt die stärkere Dame

### für den Winter?

Die Modelle auf dieser Seite sind mit Liebe und Sorgfalt für die vollschlanke Frau entworfen. Sie haben keine „gefährlichen Stellen“ mehr, die den Gesamteindruck beeinflussen könnten, und zeigen die modische Linie und die typischen Details dieser Saison in schlichterer tragbarer Form. Das Wichtigste für die stärkere oder untersetzte Figur ist nicht das Allzumodische, sondern eine vorteilhafte Streckung, die man am besten durch gute Teilnhte erzielt. Elegante Verarbeitung und fesche Garnituren geben dann den letzten Schick. Als Material sollte die starke Dame nur das Gediegenste wählen! Gute Wollstoffe in gedeckten Modifarben, kleine dunkelgrunde Druckmuster und uni Seidenkrepps und -gewebe, die nicht knittern und allzusehr der Mode unterworfen sind. Wenn alle diese Bedingungen erfüllt werden, dann wird es nur tadellos angezogene Frauen geben, die bei aller Rundlichkeit — immer gut aussehen.

- 1 Tageskleid aus rauchblauem Wollkrepp mit breiten Revers und strengem weissen Pikee-Einsatz. Ein vorbildliches Berufs-Kleid! Erforderlich für Größe VI; etwa 3,20 m Stoff 130 cm breit. Vobach-Schnitt 82577 Größe IV und VI.
- 2 Für das elegante Nachmittagskleid der stärkeren Dame empfehlen wir weissen Krepp Satin, mattblau verarbeitet. Dieses Modell ist auch als Umarmungsverschlag zu verwerten. Erforderlich für Größe V; etwa 4,10 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 82701 Größe III und V.
- 3 Die lange Kasackform steht allen großen stattlichen Damen. Dieses hübsche Modell ist aus dunklem Druckstoff mit hellem Einsatz. Erforderlich für Größe VI; etwa 4,75 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 82718 Größe III und VI.

- 4 Streckende Linien an einem schönen Wintermantel aus braunem Boucl  mit braunen Persischer- und gl ckigen Stoff-revers. Der Armel zeigt die modische Weite am Ellbogen. Erforderlich für Größe VI; etwa 3,50 m Stoff 140 cm breit. Vobach-Schnitt 82708 Größe IV und VI.
- 5 Elegantes Kostüm aus dunkellila Wollstoff mit vorbildhafter Jacke, dessen abgerundete Revers mit silbergrauem Pelz belegt sind. Der Rock ist in Wickelform gearbeitet. Erforderlich für Größe III; etwa 2,90 m Stoff 130 cm breit. Vobach-Schnitt 82767 Größe III und V.

**Mantelstoffe in guten Qualitäten bei Violina & K bler M 1, 4 am Rathaus**

**Vobach-Schnitte** Jeruzsagelle sämtliche Vobach-Zeitstrichen vorrätig bei

**Buchhandlung Franz Zimmermann G 5, 1** in der In-Altstadtstr. 101/102





Die letzten Azteken

Das war ein Jahrmarkt in einer kleinen Stadt, aber für uns Gymnasialisten war das doch ein Ereignis...

denn ihre winzig kleine Eigenprache noch bewahren? Eines Tages geben sie die Sprache auf...

Wenn also Völker klein und ganz klein geworden sind, dann geht am Ende auch ihre Sprache unter...

Nicht und Deutschen das so fremd? Wir haben Hunderte von deutschen Dörfern...

Dr. phil. Dr. med. habil. H. Witter: 'Ein Menschenblut' erbliche und erbschaftliche Untersuchungen über die...

Und in dem Augenblick tauchte in unseren Jungentöpfen die Frage auf: Wie kommt das eigentlich, daß Völker aussterben können?

Wer hat schon einmal ein Volk aussterben sehen? Das kann man augenblicklich in Europa auf mehreren Stellen...

Unsere Bücherecke

Dr. phil. Dr. med. habil. H. Witter: 'Ein Menschenblut' erbliche und erbschaftliche Untersuchungen über die...

Dieses Buch ist wohl eines der grundlegendsten, die überhaupt in den letzten Jahren geschrieben sind...

Dr. J. v. Loers



Büsten führender deutscher Persönlichkeiten auf einer Pariser Kunstausstellung

waren in ihre Hand übergegangen. Und nach fünf Generationen - und manchmal hat es gar nicht so lange gedauert...

Fremden so viel, daß die letzten Deutschen gar nichts anderes tun konnten, als entweder abzuwandern oder sich im täglichen Leben der fremden Sprache zu bedienen...

Kann man das verhindern? Es gibt nur einen Weg: Nur ein Volk, das zunehmen will, wird nicht abnehmen...

Es ist nicht angenehm, als die letzten Azteken auf dem Jahrmarkt gezeigt zu werden...

Der NS-Lehrerbund, das Rassenpolitische Amt der NSDAP und das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda beschließen ihren 'Hilf mit!' Wettbewerb...

Mozart-Festspiele in Bordeaux. Das Stadttheater in Bordeaux, eines der berühmtesten und schönsten Theater Europas...

Das Gitter des Lifts schob sich zusammen, schon fuhren sie nach oben. Der ardhöher der beiden Ander hätte das Schimpfsporri gehört...

jemand, der immer äußerst torrett und höflich ist. 'Na, so böse wird der Portier schon nicht werden.'...

'Du willst doch wohl nicht behaupten, wir seien keine gebildete Nation?' Für die Dauer eines Augenblicks war Theresia Dubois vollkommen ehrlich...

Fortsetzung folgt

Romanze in F-Dur Ein Kastanienblatt fiel... Kriminalroman von Fritz Haagemann. Copyright 1936 by Prometheus-Verlag Dr. Eichacker.

2. Fortsetzung Ein Zusammenstoß Der General hatte keine Zeit, noch was zu sagen. Hinter ihnen wurde jetzt rasselnd das Dinstgitter aufgehoben...

Various vertical text columns on the right edge of the page, including advertisements and notices.

Offene Stellen

Sol. Bedienung für ganz oder zur Hälfte gesucht. F 5 Nr. 21. (20 645\*)

Wär. led. Sonntag und Sonntag eine gestellte

Köchin gesucht. Zu erfors. unter Nr. 20 622 im Verlag d. Bl.

Putzfrau gesucht. P 5, 8, 2 Trepp.

Ich. Gardinen-Näherin per sofort gesucht. Oberackerstr.

Heimarbeiter. Adresse zu erfors. unter Nr. 20 633 im Verlag d. Bl.

Abonnenten-Werber für hiesige Gesundheitsreform-Gesellschaft. Knapf, u. 20 718 im Verlag d. Bl.

Putzfrau ab. Wöchen für 4 bis 5 Stunden. Ad. Hof, in Paderborn.

ältere Frau für Haushalt gef. Frau Wöckmann u. Bergmann, u. Ueberackerstr.

Gliderin. Adressen in Paderborn. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Mädchen in gabon. Haushalt. Adressen in Paderborn.

Zu vermieten

Elisabethstraße 7. 3. Stock, 5 Zimmer u. Zubeh. sofort zu vermieten. Ad. Hof, in Paderborn.

Laden, C 3, 12. sehr geeignet für Geschäftszwecke. Ad. Hof, in Paderborn.

Großes massives 3stöckiges Gebäude. ca. 1100 qm ruhige Räume. Ad. Hof, in Paderborn.

Geschäftsraum, C 4, 8. ca. 45 qm, mit Heizung, sofort zu vermieten. Ad. Hof, in Paderborn.

Große Fabrikations- oder Lagerräume. je etwa 400 qm, für sofort oder später zu vermieten. Ad. Hof, in Paderborn.

Mietgesuche. Einfamilienhaus oder 5-6-Zimmer-Wohnung. Ad. Hof, in Paderborn.

Büro- u. Lagerräume. Zirka 2000 qm. Ad. Hof, in Paderborn.

1 Zimmer und Küche. in Paderborn ober Markt. Ad. Hof, in Paderborn.

2-3-Zimmer-Wohnung. zu vermieten. Ad. Hof, in Paderborn.

Laden. mit Nebenraum. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Werkstatt. ca. 40 qm, in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Zu verkaufen

Körting-Kraftverlängeranlage. mit Auf. Kraftverlänger 15 Watt. Ad. Hof, in Paderborn.

Günst. Kauf-Gelegenheit f. Schlaf-Zimmer. in Gode, Gode u. Kubbaum. Ad. Hof, in Paderborn.

Weißes Bett und Nachttisch. in verkaufen. Ad. Hof, in Paderborn.

Möbelhaus am Suezkanal. R. Schuler KG. Ad. Hof, in Paderborn.

Weißer Herd. 90 cm la. f. 25. Ad. Hof, in Paderborn.

Kohlen-Badeofen. (Ruffert) u. Badeofen. Ad. Hof, in Paderborn.

Kaufgesuche. Gegen Kaffe in Paderborn. Ad. Hof, in Paderborn.

Registrier-Kasse zu Kaufgesucht. Ad. Hof, in Paderborn.

Kinder auto. in verkaufen. Ad. Hof, in Paderborn.

Autos für Selbstfahrer. neue Wagen. Ad. Hof, in Paderborn.

Ankauf von Altgold. Ad. Hof, in Paderborn.

Weißer Herd. sehr gut erhalten. Ad. Hof, in Paderborn.

Smoking. in verkaufen. Ad. Hof, in Paderborn.

Motorrad. 350 ccm. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.



IHR WORT bekommt Flügel

Wer seinen Worten durch stete Werbung Flügel gibt, wer interessant gestaltete Ankündigungen für gute Ware einsetzt, der hat von vornherein die Sicherheit, sein Anzeigengeld für seinen Erfolg angelegt zu haben.

Hakenkreuzbanner

Anzeigenannahme von 7.30 bis 19.00 Uhr

Automarkt. 1 Lanz-Eil-Bulldog, 38 PS. in bestem Zustand. Ad. Hof, in Paderborn.

Personenwagen. 1.3-2.5 Lit., nur Adler. Ad. Hof, in Paderborn.

Leihwagen. Opel-Auto 1,8. Ad. Hof, in Paderborn.

Immobilien. Einfamilienhaus in der Schwarzwalddstraße. Ad. Hof, in Paderborn.

Autos für Selbstfahrer. neue Wagen. Ad. Hof, in Paderborn.

Ankauf von Altgold. Ad. Hof, in Paderborn.

Motorrad. 350 ccm. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.

Leica-Foto. Ad. Hof, in Paderborn.



Heuteabend 7.00 u. 8.35

### Heinz Rühmann Der Mustergatte

Nur noch bis Donnerstag!  
Kartenvorbestellungen an der Tages-  
kasse und unter Fernsprecher 23902

**ALHAMBRA**

Nur heute nachmittag 3.00 u. 4.30  
**Renate Müller**  
zum Gedächtnis



### „Liselotte von der Pfalz“

Dorothea Wieck, Hilde Hildebrand  
Michael Bohnen, Hans Stöwe  
Eugen Klöpfer, Ida Wüst

**ALHAMBRA**

### CLAUDETTE COLBERT

Die beliebte Darstellerin  
wieder einmal in einer  
ernsten u. dramatischen Rolle

Spielleitung:

**Frank Lloyd,**  
der Regisseur von „Kaval-  
kade“ und „Meuterei auf  
der Bounty“



## Im Kreuzverhör

Dieser neue Paramount-Film mit **Claudette Colbert** in der  
Hauptrolle führt in die Zeit der großen Mexenverfolgungen

**Unterdrückte Leidenschaften — Haß, Eifer-  
sucht und Geltungsbedürfnisse führen zu  
Prozessen, die ein ganzes Land erschüttern**

Ein außergewöhnlich interessanter u. spannend. Film

**Ab heute in Erstaufführung!**

Im Vorprogramm: **Neue Deuligtonwoche** und Kultur-  
film: **Symphonie der ostpreußischen Landschaft**

Anfangszeiten: 3.00 4.25 6.20 8.25 Uhr  
Für Jugendliche nicht zugelassen

**SCHAUBURG**

repa-  
riert  
**Knudsen**  
13,7a Fernspr. 23493

### Gefangen

werden auch Sie von dem wechselvollen  
Schicksal der beiden Hauptdarsteller:

### Hans Moser u. Peter Bosse

in dem Tobis-Film



### Hans Moser

der unübertroffene Darsteller tragi-  
komischer Sonderlinge, der Komiker,  
dem niemand widerstehen kann

### der kleine Peter Bosse

ein herziger Junge, der sich längst in  
alle Herzen gespielt hat und den wohl  
Jeder aus dem Gigli-Film „Vergiß  
meinich“ kennt

### Mady Rahl und Willy Schur

in einem spannenden und ergreifen-  
den Film, der das Schicksal zweier  
Menschen schildert, die auf seitsamen  
Wegen zum Glück gelangen.

Vorprogramm: **Wochenschau / Kulturfilm**

**Jugend ab 14 Jahren zugelassen**

**Ab heute 4.00 6.10 8.20 Uhr**

**in Erstaufführung**

**PALAST und GLORIA**  
Theater Breite Str. Palast Secken Str.

### Städt. Planetarium

Mittwoch, den 10. November 1937, 20.15 Uhr  
**2. Experimentalvortrag** der Reihe  
„Einführung in die Elektrizitätslehre“

### Der Elektromagnetismus

Vortragender: Prof. S. Fröhner

Einzelkarte RM. 0.50, Schüler RM. 0.25, Erwerbslose  
RM. 0.10, Reliënkarten zu ermäßigtem Preis.

## LIL DAGOVER WILLY FRITSCH MARK-TASSADY



# Streit um den Knaben

Eberh. Itzenplitz  
Claus Detlef Sierck  
Eva Tinschmann  
Ernst Waldow

Ein Erich-Waschneck-Film der Ufa  
nach dem in der „Woche“ erschienenen Roman von Hedda Westenberger

Im Mittelpunkt der fesselnden Handlung dieses neuesten Ufa-Films  
steht das interessante, zum erstenmal filmisch behandelte Problem  
der schicksalsschweren Frage einer Mutter:

**Ist mein Junge auch wirklich mein Kind — oder das Kind einer anderen?**  
Und welche Lösung findet dieses von ernster Freude und Schön-  
heit zugleich erfüllte Spiel? Wie endet der Streit der Herzen? ...

**SPIELLEITUNG: ERICH WASCHNECK**

Im Vorprogramm: **Mysterium des Lebens**, ein auf der  
Biennale in Venedig preisgekrönter Kulturfilm der Ufa  
**Die neueste Ufa-Tonwoche**

**Heute Premiere 3.00 5.45 8.30 Uhr**

Für Jugendliche nicht zugelassen!

**UFA-PALAST  
UNIVERSUM**

Sybille Schmitz  
Hannes Stelzer  
Inge List

# SIGNAL in der NACHT



Ein großer Tobis-Film von Richard Schneider-Edenkoben  
mit **hinreißendem, sensationellem Geschehen**  
Eine **schauspielerische Glanzleistung** von  
Sybille Schmitz und Hannes Stelzer

Sybille Schmitz spielt in diesem Film wieder eine ihrer  
interessanten, hintergründigen, reizvollen **Frauegestalten**

Weitere Darsteller: Harald Paulsen, H. Laubenthal, Julia Serda

**Ab heute gleichzeitig in 2 Theatern**

Beginn Scala: 4.00 6.15 8.30 - Capitol: 4.15 6.20 8.30

Für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!

**SCALA • CAPITOL**

Lindenhof Meerfeldstr. 56 Meßplatz Waldhofstr. 2

### REGINA

Lichtspiele Mannheim-Neckarau  
Das moderne Theater im Süden der Stadt!

Ab heute Dienstag bis einschl. Donnerstag:

in Neu-Aufführung:

Lil Dagover - Sabine Peters  
Karl Schönböck

### Das Mädchen Irene

ein Ufa-Spitzenfilm

Beginn: 6.00 - 8.30 Uhr

### Loden-Joppen warm gefüttert

**Adain Ammann**  
Spezialhaus für Berufskleidung  
Qu 3, 1 Fernruf 23789

### Brust- und Lungentee

in der besten Gefäßung, Güssen,  
Veredelung u. Rotarab d. Welt.  
Kofel 45 Pfg. — Bayer, Wals-  
gander 1/4 Pfund 30 Pfennig.

**Storchen-Drogerie** Markt-  
platz, H 1, 16

### GLORIA PALAST

Morgen Mittwoch  
nachmittags 1/3 Uhr

Gastspiel der

„Deutschen Märchenbühne“

## HÄNSEL UND GRETEL

Etern! Begleitet Euch Kleinen und  
Großen in dieses bezaubernde Spiel!

Kinder: 30, 50, 70, 90 Pfg.  
Erwachsene 20 Pfg. mehr

Sichern Sie sich rechtzeitig schon  
heute Karten im Vorverkauf  
Kassastunden: Täglich von 11-1 Uhr  
und ab 4 Uhr. Numerierte Plätze.

Gloria / Fernsprecher 43914  
Märchen-Bühnen-Gastspiel

Kein Film!

### Gold Silber Armband- Uhren Bestecke Juwelen Trauringe

HERMANN  
**APEL**

Modernes Lager  
Neuanfertigung  
Überholung  
Reparaturen  
schnell, gewissenh., billig

nur P 3, 14, Planken  
gegenüb. Neugebauer  
Mannheim seit 1903 Fernruf 27635

### LIBELLE

Täglich 20.30 Uhr: Gastspiel

## Deszo Retter und Polly Day

die große amerikanisch-parodistische Sensation  
und weitere 8 Attraktionen

Dienstag, 9. Nov.: Volles Abend-  
programm ohne Einschränkung

Kein Film!

Kein Film!

### Haushaltartikel • Eisenwaren

Herde - Öfen  
Ofenschirme

Küchenwaagen  
Bohner

**Adolf Pfeiffer** K 1, 4

Breite Straße